

Spitzenschütze wird Betriebsleiter

wr. Rafael Bereuter, bis im letzten Jahr internationaler Spitzenschütze, ist seit diesem Monat neuer Betriebsleiter des grössten Schiessbetriebes im Aargau, der Regionalschiessanlage Lostorf in Buchs. Er hat Bruno Baumer abgelöst, der in Frühpension ging.

Sinnigerweise absolvierte das Nationalkader der 300-m-Gewehrschützen am 1. April, dem ersten Arbeitstag von Rafael Bereuter im Lostorf in Buchs, ein Wettkampftraining. Da wäre der Buttwiler vor seinem Rücktritt Ende letzten Jahres auch dabei gewesen.

Bei einem solchen Training im Sommer 2021 sprach Hugo Wasser, der Präsident des Betriebsausschusses, den eidgenössischen Schützenkönig von 2015 an. «Rafael Bereuter war unser Wunschkandidat als neuer Betriebsleiter.» Prompt kam das Engagement zustande. Der bald zweifache Familienvater war bisher in der Brünig-Indooranlage in Lungern Anlagewart und Schiessinstruktor. «Er bringt ideale Voraussetzungen mit», begründet Wasser die Wahl.

Gemeindeverband als Basis

Der Regionalschiessanlage Lostorf in Buchs, erbaut 1993, sind die Gemeinden Aarau, Biberstein, Buchs, Hunzenschwil und Schinznach angeschlossen. Dabei trägt die Kantonshauptstadt die Hälfte der Betriebskosten und stellt mit Suzanne Marclay-Merz die Präsidentin des Gemeindeverbandes. Herzstück des Betriebes ist die 300-m-Anlage mit 32 Scheiben. Hinzu kommen der 50-m-Stand mit 20 und der 25-m-Pistolenstand mit 15 Scheiben. Im Keller befindet sich für den Winterbetrieb eine 10-m-Anlage mit 7 Scheiben für Druckluftwaffen. Hinzu kommen das Restaurant Schützenstube, ein grosser und kleiner Theorieraum sowie drei Vereinszimmer.

Aufgrund der zentralen Lage deckt der Schiessbetrieb längst kantonale und nationale Trainings- und Wettkampfbedürfnisse ab. «Wir haben immer mehr fremde Schützen hier, weil von Montag bis Samstag von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends geschossen werden kann.» 2021 fielen im Lostorf 308'000 Schuss. In coronafreien Jahren waren es schon deutlich mehr.

Zahlreiche Aufgaben

Das Pensum des Betriebsleiters ist nicht zu unterschätzen. «Ich habe verschiedenste Arbeiten ausgeführt», erzählt Bruno Baumer. Er half bei der Organisation von Anlässen mit, überwachte den Schiessbetrieb, war für den gesamten Unterhalt der Anlage samt Umschwung verantwortlich, rekrutierte Hilfspersonal und bewältigte administrative Aufgaben. «Als Betriebsleiter bist du Mädchen für alles», resümiert Baumer bei der Übergabe. «Da kommt einiges auf mich zu», kommentiert Rafael Bereuter die Aussage mit einem Augenzwinkern. Der bald 36-jährige Freiämter kennt die Schiessanlage in Buchs bestens, gehört er doch als Leistungsträger der Schützengesellschaft Aarau an; Lostorf ist seine Heimanlage.

Allerdings wollte er in den letzten Jahren nebst seiner Arbeit in Sarnen pro Jahr zwei bis drei Monate in Trainingslagern oder an Wettkämpfen im In- und Ausland. Sein grösster internationaler Erfolg war ein CISM-Vizeweltmeistertitel 2015. Dass er bis zu seinem internationalen Rücktritt Ende 2021 Weltklasse verkörperte, bewies sein Schweizer Meistertitel im

September in Thun. In der Liegendkonkurrenz schoss er das Maximum von 600 Punkten.

Respekt vor Administration

Während sich Bruno Baumer auf mehr Freizeit für seine Hobbys Petanque und Velofahren freut und vermehrt Reisen in der ganzen Schweiz unternehmen will, muss Rafael Bereuter seine Zeit nebst Familie und der Leidenschaft für die Jagd neu einteilen. Vorrang hat die Betriebsleitung in Buchs mit vielen Abendstunden. Weil er sportlich auch als 50-m-Kleinkaliberschütze und sogar als Pistolenschütze tätig ist, bringt er ideale Voraussetzungen für den neuen Job mit. Einzig vor dem Bürokratismus hat er Respekt. «Das ist zu bewältigen, und wir haben eine gute Zusammenarbeit mit der Aarauer Finanzverwaltung», beruhigt ihn Hugo Wasser.